

Regionale Schule Irrel, eine neue weiterführende Schule

Tel.: 06525-79150

Adresse: Franziskus-Schule Irrel, Auf Omesen 3, 54666 Irrel

eMail: Franziskus-Schule-Irrel@T-online.de

Fax: 06525-79160

1. Was ist die Regionale Schule Irrel ?

Die Regionale Schule Irrel ist eine neue weiterführende Schulart der Sekundarstufe I, welche die Bildungsgänge der **Hauptschule** und der **Realschule** umfasst und in der **Hauptschul- und Realschullehrkräfte** unterrichten.

Die Regionale Schule versteht sich als eine Schule **für ihre und in ihrer Region**. Sie steht in einer intensiven, lebendigen Wechselbeziehung zu ihrem Umfeld, ihrer Region. Deshalb bezieht sie die **regionalen Gegebenheiten**, die **Möglichkeiten des kulturellen Lebens**, Besonderheiten und Ereignisse der Region als Lernfelder wie auch Personen, Künstler, Handwerker, Augenzeugen u. a. als Spezialisten in den Lernprozess **aktuell und lebensbezogen** ein und kann somit zur Gestaltung des Gemeinwesens in besonderer Weise einen Beitrag leisten.

Die Regionale Schule vermittelt eine breite und allgemeine Grundbildung und vergibt folgende Abschlüsse:

- die Qualifikation der Berufsreife nach Klasse 9 des Hauptschulbildungsgangs,
den Hauptschulabschluss
- den qualifizierten Sekundarabschluss I nach Klasse 10 des Realschulbildungsgangs,
den Realschulabschluss, wie an jeder anderen Realschule.

2. Pädagogische Ziele und die methodisch-didaktischen Grundlagen

Das pädagogische Grundverständnis der Regionalen Schule orientiert sich am Gedankengut der Reformpädagogik. Das Lernen wird im umfassenderen, ganzheitlichen Sinne interpretiert und organisiert. Deshalb stehen die Prinzipien der **Lebensnähe**, der **Handlungsorientierung**, des **eigenverantwortlichen Lernens** im Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung.

Der Unterricht berücksichtigt die Grundsätze des **Offenen Unterrichts**, **Themen- und Wochenpläne**, **Projektarbeit**, **Freiarbeit fördern die Selbsttätigkeit**, **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** des Schülers, berücksichtigen die unterschiedlichen Interessen und Lernmöglichkeiten und vermitteln **Arbeitstechniken** (Methodenkompetenz) u. die Fähigkeit zum **Arbeiten im Team** (Sozialkompetenz). Die Arbeits- und Unterrichtsformen, die heute die moderne Grundschule zu Grunde legt, werden von der Regionalen Schule in ganz besonderer Weise fortgeführt und ausgebaut.

Der Übergang von der Grundschule zur Orientierungsstufe wird durch geeignete pädagogische Maßnahmen behutsam gestaltet.

3. Pädagogische Schwerpunkte der RGS Irrel

Das **pädagogische Profil** der Regionalen Schule Irrel wird von **vier Schwerpunktthemen** geprägt unter dem **Leitthema**

"Bildung und Kooperation im deutsch-luxemburgischen Grenzraum"

1. Lernbegegnung im deutsch-luxemburgischen Naturpark
(z.B. Naturerlebniszentrum Teufelsschlucht Irrel/Ernzen, Umweltinfo-Zentrum Gaytalpark bei Körperich)
2. Vermittlung französischer Sprachkenntnisse von Beginn der Grundschule bis Klasse 10.
3. Mitentwicklung eines grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
zusammen den Betrieben, Kammern und Verbänden
(z.B. Betriebspraktika auch in Luxemburg, . . .)
4. Aneignung besonderer Lern- und Arbeitstechniken zum Erwerb von sozialer Kompetenz und Schlüsselqualifikationen

Regionale Schule Irrel, eine neue weiterführende Schule

4. Gliederung der Regionalen Schule Irrel

Die Regionale Schule Irrel will zunächst noch gemeinsames Lernen von Kindern unterschiedlicher Begabungen über die nur vierjährige Grundschulzeit hinaus ermöglichen.

So organisiert sie in der gemeinsamen Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6) einen Unterricht, der die Methoden, Arbeits- und Unterrichtsformen der heutigen Grundschule aufgreift und ausbaut. Durch Maßnahmen der **Binnendifferenzierung** wird der Notwendigkeit einer **Förderung von leistungsstärkeren und leistungsschwächeren Kindern** zunächst in Klasse 5 entsprochen und dadurch gleichzeitig eine **äußere Leistungsdifferenzierung** in A- und B-Kursen ab Klasse 6 vorbereitet, um dann nach der Orientierungsstufe **ab Klasse 7 in getrennten Hauptschul- bzw. Realschulbildungsgängen** unter einem Dach die Schüler zu den ihrer Begabung und Leistungsentwicklung entsprechenden Schulabschlüssen zu führen. Unterstützt wird dieses Ziel auf allen Stufen durch **spezielle Fördermaßnahmen und Kleingruppenarbeit!**

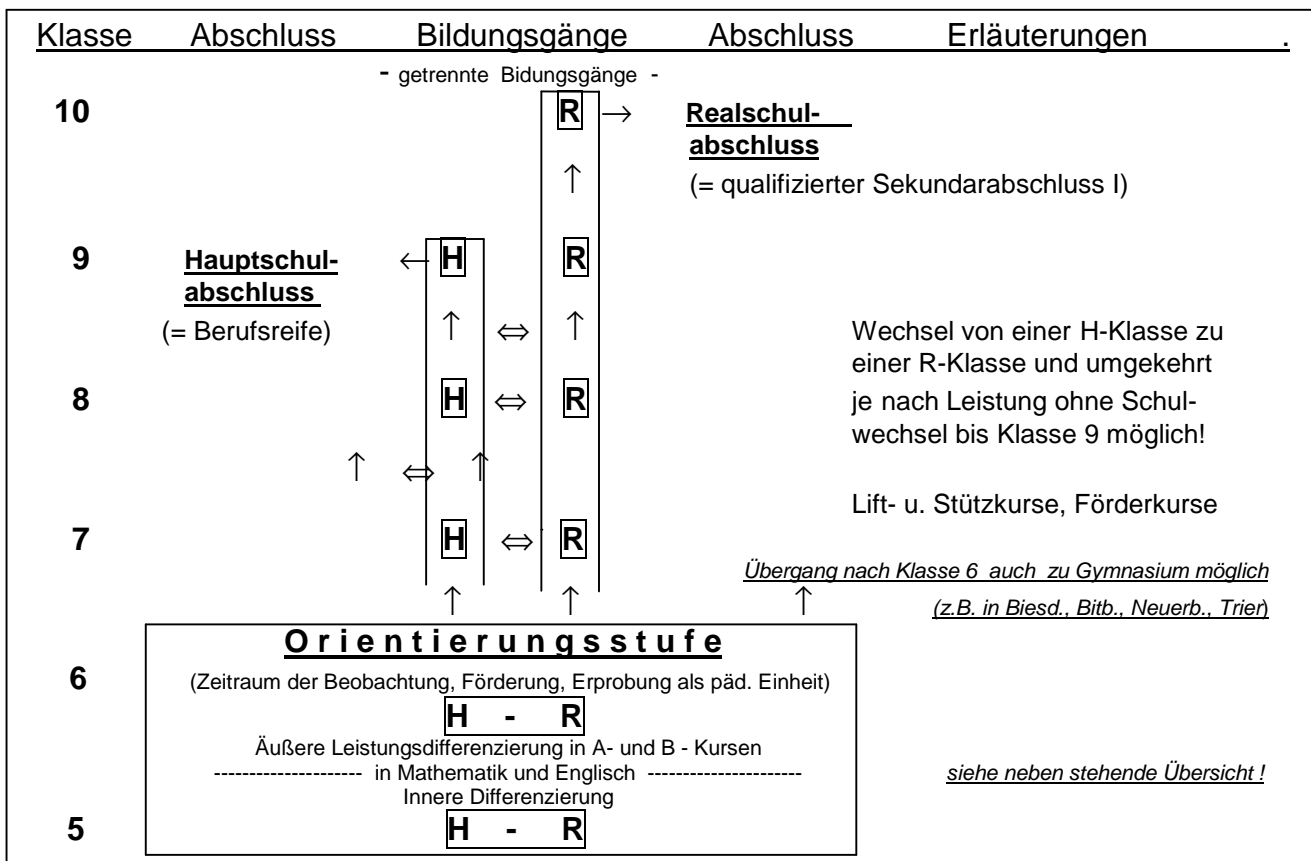
Der Realschulbildungsgang ist wie bei jeder anderen Realschule aufgebaut!

Die Voraussetzungen für die Einstufungen zum Bildungsgang Realschule am Ende der Orientierungsstufe sind mindestens **befriedigende Leistungen** und ein **Lernverhalten**, das eine erfolgreiche Mitarbeit erwarten lässt. **Umstufungen zu anderen Leistungsebenen sind bei guten Leistungen bzw. Leistungsabfall bis Klasse 9 ohne Schulwechsel möglich!**

Eine **20köpfige Planungsgruppe**, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerschaft/Erzieherinnen, der Schüler und Eltern der Franziskus-Schule Irrel und der drei Grundschulen Bollendorf, Ralingen und Wolsfeld sowie einem Vertreter des Eltern- und Fördervereins und des Schulträgers, sind zur Zeit dabei gemeinsam die **organisatorische, didaktische und pädagogische Struktur** dieser neuen Schulart unserer Region und auch der **Offenen Ganztagschule** zu entwickeln und vorzubereiten im Rahmen der Vorgaben des Landes und später beratend zu begleiten.

In einer intensiven **einjährigen Fortbildungsphase** werden die Lehrkräfte auf die pädagogischen und didaktischen Besonderheiten u. Erfordernisse dieser Regionalen Schule vorbereitet.

4.1 Aufbau der Regionalen Schule Irrel für die Klassen 5 - 10



4.2 Organisatorisch-pädagogische Konzeption der Orientierungsstufe der RGS Irrel

<u>KL. 5</u>	<u>Wo-Std.</u>	<u>KL. 6</u>	<u>Fächer</u>	<u>Erläuterungen</u>
5	4	4	Deutsch	Vierteljährlich stattfindende pädagogische Konferenzen fördern die Entwicklung der Kinder.
4	5	5	Englisch (leistungsdifferenziert)	Wochenplanarbeit in 2 oder 3 Fächern
4	4	4	Mathematik (leistungsdifferenziert)	Naturwissenschaftlich-technische Profilierung der Schule mit informationstechnischer Grundbildung wird angestrebt und in den Klassen 7-10 intensiviert.
2	2	2	Religion	neues Kombinationsfach im ganzheitlichen Sinn
2	2	2	Biologie	Sportplatz/Turn-/Schwimmhalle
1	1	1	Physik/Chemie	Aufbau intakter Klassengemeinschaften durch besondere pädagogische Maßnahmen, Umgang mit Konflikten, Förderung der Gesprächskompetenz, Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken
2	2	2	Gesellschaftslehre (Erdk./Gesch./Soz.)	
3	3	3	Sport/Schwimmen	
2	2	2	Musik	
2	2	2	Bild. Ku/Text. Gest./Werken	
1	1	1	Sozial- und Kommunikationstraining	
28	28	28	Pflichtsstunden	
2	2	2	Projektarbeit/Arbeitsgemeinschaften	Regionaler Bezug . . . , Instrumentalspiel, . . .
			Förderunterricht (bedarfsbezogen)	Förderung in Mathe / Engl. / Deutsch . . .
30	30	30	Stunden für alle Schüler an der RGS Irrel	

4.3 Im Rahmen der Offenen Ganztagschule an 4 Tagen (Mo - Do) als Zusatzangebot

<u>Wochenstunden</u>		(Eine Auswahl des u. a. Angebots bis zu 3 Stunden (je 45') am Tag freiwillig möglich):
2/4	2/4	Französisch (freiwillig, 2/4 Wo-Std.) nur für sprachbegabte und leistungsfähige Schüler/innen in Abstimmung mit den Eltern
		Hausaufgabenbetreuung (an 4 Tagen) Kinder erledigen regelmäßig ihre Hausaufgaben
4	4	Förderunterricht (bis zu 4 Wo-Std.) komplett und korrekt unter Lehreraufsicht! Zusätzliche Förderung in Kleingruppen, zeitlich in Verbindung mit Hausaufgabenbetreuung
4	4	Arbeitsgemeinschaften (bis zu 4 Std.) in Zusammenarbeit mit Vereinen, Betrieben, Institutionen und Fachleuten der Region

5. Besondere Vorteile der Regionalen Schule Irrel

- 5.1 **Realschulabschluss auch wohnnah möglich.**
- 5.2 **Offene Ganztagschule mit Hausaufgabenbetreuung als Zusatzangebot.**
- 5.3 **Wechsel zwischen den Bildungsgängen Hauptschule und Realschule ohne Schulwechsel bis Klasse 9 möglich!**
- 5.4 **Schulprobleme können ohne Schulwechsel gelöst werden!**
- 5.5 Über die **endgültige Schullaufbahn** kann **auch später** entschieden werden.
- 5.6 Besonders gute schulische Möglichkeiten für Kinder, deren **Schullaufbahn noch nicht klar absehbar ist** und für sog. **Spätentwickler**
- 5.7 **Französischunterricht schon ab Klasse 5 möglich**
- 5.8 **Weite Busfahrten und Fahrtkosten entfallen.**
- 5.9 Kinder verbleiben **im vertrauten Umfeld.**
- 5.10 Der **wohnnah** Schulstandort kann **langfristig gesichert** werden.

6. Anmeldung und weitere Informationen

Der **Anmeldetermin** zum Besuch der Regionalen Schule Irrel für das Schuljahr 2001/2002 **ist in der Zeit vom 8. - 17. Februar 2001.**

(offizieller Termin für die übrigen weiterführenden Schulen: 1. - 10. März 2001)

Sie kann direkt im Sekretariat der Schule Irrel, schriftlich oder über die jeweilige Grundschule vorgenommen werden. Auf Wunsch sind wir gerne bereit in einem persönlichen Gespräch nähere Informationen zu geben oder auch die vielfältigen schulischen Räumlichkeiten und die reichhaltige Fachraum-Ausstattungen vorzustellen. (Tel.: **06525-79150 / Fax: 06525-79160**) **"Tag der Offenen Tür"** in Irrel: Samstag, dem 03.02.2001. (Gesonderte Einladung erfolgt noch!)

7. Offenes Ganztagsangebot an der Regionalen Schule Irrel

Zur pädagogischen Ausgestaltung einer Regionalen Schule passt ganz hervorragend die Einrichtung **eines offenen (d. h. freiwilligen) Ganztagsangebots:**

An zunächst vier Nachmittagen in der Woche soll die Franziskus-Schule über 13.10 Uhr hinaus für ihre Schüler/innen geöffnet sein.

Folgende Bedingungen und Erwartungen sollen u. a. an der RGS Irrel erfüllt werden:

- Erwartungen der Erziehungsberechtigten, u. a.:
Ein warmes, preiswertes Mittagessen muss angeboten werden, die Hausaufgaben müssen vollständig und korrekt erledigt sein, wenn die Kinder nach Hause kommen, . . .
- Erwartungen der Schüler/innen, u. a.:
Gezielte individuelle Förderung und Hilfe, attraktives Freizeitangebot und Schülercafé als „Refugium“, Freiräume für eigenverantwortliches Tun, Sport- und Spielangebote
- Eine Öffnung der Schule muss in die Region erfolgen, die Region muss in die Schule einfließen:
Starke Verzahnung mit der Region, mit Vereinen, Betrieben und Einrichtungen, um ein breit gefächertes und qualifiziertes Angebot für Arbeitsgemeinschaften und besondere Veranstaltungen erstellen zu können.
- Alle Nachmittagsangebote müssen inhaltlich sowie methodisch-organisatorisch so angelegt werden, dass sie einen Beitrag zu den Schlüsselqualifikationen **„Mündigkeit – Selbsttätigkeit – eigenverantwortliches Handeln“** leisten können.

Denkbares nachmittägliches Zeitraster

13.10 Uhr	Ende des Vormittagsunterrichts
13.20 Uhr	Gemeinsames Mittagessen in familiengerechter Weise: vier bis sechs Kinder bilden eine feste Tischgruppe und regeln eigenverantwortlich den Tischdienst bis 14.00 Uhr: betreute Freizeit, bspw. im „Schülertreff“, Sch. organisieren die Ausgabe von Kleinspielgeräten
14.00 Uhr	Bearbeitung von Hausaufgaben und sonstigen schulischen Aufgaben in Gruppen; Betreuung u. Hilfe durch Lehrpersonen. Bei Bedarf kann dieser Abschnitt zeitlich verlängert werden.
14.45 Uhr / 15.15 Uhr	Beginn der (60 bis) 90-minütigen Wahlpflichtphase Vielfältiges, breit gefächertes, ggf. saisonal variierendes Angebot an Arbeitsgemeinschaften, z.B. aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none">• Sport• Musik• Computing + Internet• Arbeitswelt• Sprachunterricht (z.B. Französisch)• Naturerforschung und Umweltthemen (z. B. Naturerlebniszentrum Teufelsschlucht, Umwelt-Infozentrum Gaytalpark)• Zusammenarbeit mit Vereinen, Betrieben und Institutionen, usw.• Bildende Kunst• Bastelarbeiten• Förderkurse• Mofa-Ausbildung• Autogenes Training u.ä.
16.15 Uhr	Abfahrt der Busse von der Schule aus

Da wir schon seit fast 2 Jahren Erfahrungen mit regelmäßiger Nachmittags- und Ferienbetreuung haben, sind wir sicher, die Erwartungen der Eltern und SchülerInnen erfüllen zu können.

Stand: 11/2000